

## Neuntes Kapitel.

Das Schloß, von welchem gegenwärtig unsere Erzählung handelt, gehörte dem Grafen Fernando de Azevedo, welchen wir gleich im Anfang unserer Erzählung kennen gelernt haben; damals war er als Gast bei Don Francisco de Carcamo, Alonzo's Vater, desselben Alonzo, der die Zigeunerschaar als Jäger und unter dem Namen Felix begleitete. Obwohl dies Alles unseren freundlichen Leserinnen bekannt sein dürfte, wollen wir es der Deutlichkeit halber hier noch einmal in das Gedächtniß zurückrufen, damit keine Verwechslung vorkommen kann. Auf diesem Schlosse nun sollte am Abend des heutigen Tages Graf Azevedo's silberne Hochzeitsfeier vor geladenen fremden und einheimischen Gästen aus dem Dorfe in festlicher Weise begangen werden, und um des Tages Feier eine größere Weihe noch zu verleihen, hatte der Graf die Tochter des Gastwirths Masetto, die niedliche Juanita, mit seines Kammerdieners Sohne, Alberto Buono, verheirathet und eine reiche Aussteuer gewährt. Zu diesem Feste waren die Zigeuner eingetroffen, in Folge dessen jener eben ereignete bedauerliche Vorfall vor sich gegangen war.

Preciosa ließ sich von ihren Angehörigen widerstandlos fortführen und schien mit Ergebung ihr Geschick, das eine Trennung von Felix über sie heraufgeführt hatte, und in Ruhe ertragen zu wollen. Als sie des Schloßes aber ansichtig wurde, erwachte all der Schmerz und die Qual, welche sie in den letzten Augenblicken durchzukämpfen hatte, mit erneuter Kraft wieder und zog sie mit unwiderstehlicher Gewalt